

Behandlung mit bedingt abnehmbaren Versorgungungen auf Dentalimplantaten

Die TS-Abutments sind für einen bedingten Ersatz eines oder mehrerer Zähne bestimmt, bei denen die Suprakonstruktion des festen Zahnersatzes durch eine Transversalschraube am Abutment fixiert wird.

Asoc. Prof. Josef Podstata M.D., Ph.D., E. Kozisek, M. Mulicek/Prag

■ Zur Herstellung eines bedingt abnehmbaren Zahnersatzes kann man zwischen der Fixierung mit einer Transokklusalschraube (im Folgenden TO genannt) oder einer Transversalschraube (im Folgenden TS genannt) wählen. Zurzeit gibt es eine Vielzahl an Systemen zur Herstellung eines derartigen Zahnersatzes. Ein relativer

Nachteil der TO-Verbindung besteht in der Notwendigkeit der okklusalen Ausmündung der Zugangsöffnung zur Schraube. Dieser Umstand fällt bei der TS-Verbindung weg, obwohl auch hier auf einen guten oralen Zugang zu den Schrauben geachtet werden muss, über die der Zahnersatz auf dem Abutment meistens palatinal

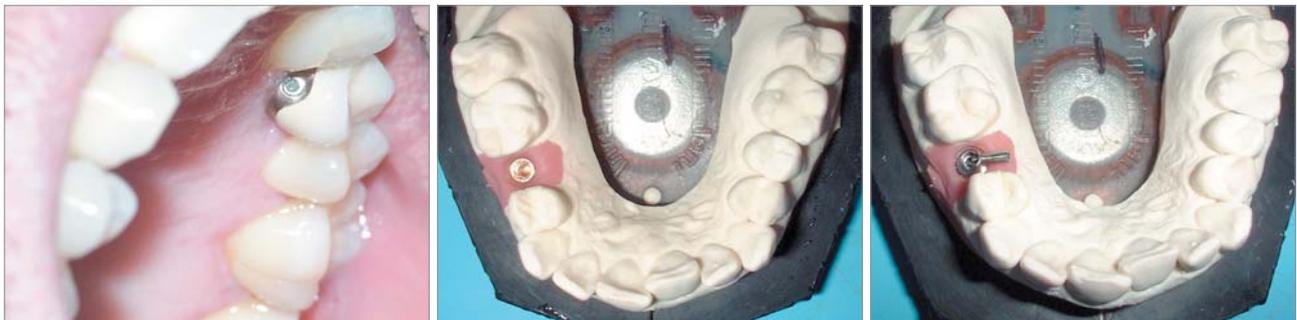


Abb. 1: Mesial-palatinal Position der Transversalschraube eines TS-Abutments IMPLADENT. – **Abb. 2:** Patient Nr. 1: Arbeits- und Situationsmodell in der Basisplatte. – **Abb. 3:** Modifiziertes Abutment mit aufgeschraubter Transversalschraube.



Abb. 4: Fertige bedingt abnehmbare festsitzende metallkeramische Krone. – **Abb. 5:** Eine Grenzsituation für das Aufschrauben des Ersatzes (oraler Zugang). – **Abb. 6:** Eine mesial verschobene Position der TS-Schraube war nicht möglich – das Instrument wird durch die distal-palatinal Fläche des Zahnes 24 am Zugang gehindert.



Abb. 7: Frontalansicht. – **Abb. 8:** Patient Nr. 2: Auswahl der geeigneten Fixierungsrichtung und Länge der TS-Schrauben. – **Abb. 9:** Wachs-Modellierung der Suprakonstruktion.